

FILME ZUM THEMA

Die allerlangweiligste Oma auf der ganzen Welt

Animationsfilm von Damaris Zielke, Deutschland 2022
7 Min., Eignung: ab 5 Jahre – DVD und online

Die kleine Greta besucht ihre Oma. Aber die Oma zeigt so gar keine Lust, sich mit ihr zu beschäftigen. Greta langweilt sich. Dauernd blättert die Oma in einem alten Fotoalbum. Als ihre Oma Mittagsschlaf hält, kommt Greta auf die Idee, mit ihr „Beerdigung“ zu spielen. Greta hält eine Rede am „Sofa-Grab“, Kuschtier, Bagger und Matroschka-Puppen sind die Trauergäste. Als ihre Oma bemerkt, was da vorgeht, ist sie erst einmal bestürzt. Doch dann spielt sie mit und schließlich reden Oma und Enkelin über den Tod und die Frage, was bleibt, wenn man mal gehen muss. Dabei erinnert sich die Oma plötzlich an ihr Akkordeon und spielt Greta etwas darauf vor. Greta findet ihre Oma nun gar nicht mehr langweilig.



Auf den Punkt

Kurzspielfilm von Aurelie Marpeaux, Frankreich 2021
20 Min., Eignung: ab 14 Jahre – DVD und online

Die 18-jährige Jungköchin Anna muss eine Entscheidung fällen zwischen ihrem aktuellen Leben mit Familie, Freunden sowie der großen Liebe einerseits und ihrer beruflichen Zukunft andererseits. Die Aussicht, ein Praktikum in einem Pariser Edelrestaurant zu machen, ist Chance und Bürde zugleich. Als sie sich von ihrem Umfeld unter Druck gesetzt fühlt, möchte sie am liebsten ihre Ausbildung hinwerfen. Ihr Freund und die Teamkolleg*innen appellieren an ihr Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist, zur Prüfung am nächsten Tag zu erscheinen. Als ihr Vater sie spätabends weinend am Küchentisch sitzen sieht, spricht er verständnisvoll mit ihr. Am Morgen ist Anna pünktlich zur Prüfung da, übernimmt das Kommando und besteht mit Bravour.



Mane

Dokumentarfilm von Sandra Krampelhuber, Österreich, Senegal 2020
55 Min., Eignung: ab 14 Jahre – DVD und online

Mane bedeutet auf Wolof „Ich“ – zwei junge Frauen – zwei Lebensentwürfe – eine Vision. Eine Rapperin in der pulsierenden Großstadt Dakar und eine Ringkämpferin in der beschaulichen Casamance im Südsenegal. Ein Wechselspiel der Schauplätze durch Raum und Zeit. Ein Kampf mit Worten und Poesie über Frauenpower und für eine bessere Zukunft und ein Kampf mit hartem körperlichem Training für persönliche und kulturelle Selbstbestimmung. Die jungen Frauen verbindet der Wille und der Mut, sich aus dem Korsett von Rollenbildern zu befreien und Dinge zum Positiven verändern zu wollen, angetrieben von Ehrgeiz und Solidarität mit anderen Frauen.



Gott – was ist das eigentlich?

Dokumentarfilm von Anja Lupfer, Deutschland 2022
23. Min., Eignung: ab 14 Jahre – DVD und online

Das Medium setzt sich multiperspektivisch mit der Frage auseinander, wer, was und wie Gott ist, ob es Gott geben kann, wenn es Leiden gibt, und wie eine Welt ohne Gott vorstellbar ist. Neben einem Religionsphilosophen sowie einem Theologen kommen dabei immer wieder Jugendliche zu Wort, die Fragen aufwerfen, ihre eigenen Gedankengänge skizzieren und den Zuschauer zur Selbstreflexion anregen.



Vorsicht: Extremismus – Impulse zum kritischen Diskurs

Dokumentarfilm von Willi Weitzel, Deutschland 2022
31 Min., Eignung: ab 12 Jahre – DVD und online

Extremismus bedroht die Demokratie. Und Extremismus kann zum Tod von Menschen führen. Vor diesem Hintergrund will der vorliegende Film auf die Problematik extremistischer Strömungen in Deutschland aufmerksam machen. Die Schülerinnen und Schüler sollen für das Thema sensibilisiert werden, Extremismus erkennen und sich Gedanken darüber machen, was man dagegen tun kann. Das Begleitmaterial vertieft die Auseinandersetzung mit dem Thema und kann sowohl im Unterricht als auch für die Einzel- oder Projektarbeit eingesetzt werden.



Evangelische Medienzentrale Medienhaus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau GmbH

Irina Grassmann
Hanauer Landstraße 126-128, 60314 Frankfurt
Postfach 10 33 52, 60103 Frankfurt
Tel.: 069-92107-100
E-Mail: dispo@medienzentrale-ekhn.de
www.medienzentrale-ekhn.de



Evangelische Medienzentrale Kassel

Sabine Schröder
Heinrich-Wimmer-Straße 4, 34131 Kassel
Telefon 0561-9307-157
E-Mail: sabine.schroeder@ekkw.de
www.medienzentrale-kassel.de



Weitere Medientipps finden Sie online unter
www.rpi-impulse.de

LIT-TIPPS

Christoph Biermann, Um jeden Preis – die wahre Geschichte des modernen Fußballs von 1992 bis heute, Kiepenheuer & Witsch



1992: Die Champions League wird gegründet, in England entsteht mit der Premier League die erfolgreichste Fußballliga weltweit, in Deutschland wechseln

die Übertragungsrechte von der biederen Sportschau zu „ran“ – und hier wandelt sich der Fußball zum Entertainment. Neue Zielgruppen sollen damit erschlossen werden.

Im Fußball hat jede Generation ihre eigene Nostalgie. Doch davor gab es keinesfalls die „gute alte Zeit“ – vorher war der Fußball in der Krise, die Stadien leer und marode, Gewalt herrschte in den Rängen.

In den 90ern dann ist der Fußball zur Ware geworden, Vereine konnten erworben werden, sofern das entsprechende Kapital vorhanden war. Das große Geld zog ein, Spitzenspieler hatten nun einen Geldwert. Kein Wunder, dass das Foul von hinten nun mit einer roten Karte bestraft wurde, denn eine schwere Verletzung bedeutete Kapitalvernichtung. Im Fußball spiegelte sich Globalisierung und Neoliberalismus, steinreiche Oligarchen stiegen ein, Ölländer investierten in Fußball und Berlusconi kaufte den AC Mailand.

Die Spitze all dessen zeigte sich in der Weltmeisterschaft in Qatar und damit die Machtlosigkeit europäischer Sportethik. Man darf gespannt sein auf die Entwicklungen im Frauenfußball.

Vieles ist besser geworden: „In neuen Stadien spielen Super-Teams mit Super-Spielern unter der Anleitung visionärer Super-Trainer für ein global wachsendes Publikum.“ Der Preis dafür ist aber, dass der Sport durch wenige Klubs monopolisiert wie nie zuvor in der Geschichte.

Christoph Biermann legt eine glänzend geschriebene Geschichte des postmodernen Fußballs vor, Chapeau!

Kristian Fechtner, Mild religiös, Erkundungen spätmoderner Frömmigkeit, Kohlhammer



Engelsfiguren, Pilgern, Yoga, Adventsrituale, nachhaltiger Lebensstil: das sind die Miniaturen des Religiösen, die Kristian Fechtner in der

Lebenspraxis spätmoderner Menschen erkundet. Aus der Sicht von Hochreligiösen und Theolog*innen mag das keine Relevanz haben, für viele spätmoderne Menschen ist es aber Religion im lebensweltlichen Kontext.

Da ist die kleine Engelsfigur mit Flügeln, die der neuen Tagesmutter geschenkt wird, da pilgern drei Freundinnen den Hildegard-Weg, da geht jemand regelmäßig ins Yoga, weil es dort um Leib und Seele geht. Oft zeigt sich die spätmoderne Religiosität im Modus des Ausprobierens, es geht um die Gegenständlichkeit des Religiösen, um Zeiten und Orte, die Frömmigkeit des Körpers und die Religion als Klang. Auch im Umgang mit der Natur hört man die Melodie der Religion: sie wird als Schöpfung begriffen und ins Weltanschauliche übersetzt.

Diese Miniaturen des Religiösen speisen sich aus dem Traditionsbestand des Christentums, sind individuell angeeignet und für die Menschen eine subjektiv stimmige Gestalt des Religiösen.

Gemeinsam ist ihnen, dass sie die Selbstwahrnehmung der Akteure intensivieren, denn sie zielen darauf ab, das eigene Ich zu erweitern und zu überschreiten. Fechtner nennt dies Formen gelebter Religion ohne festen Wohnsitz, spricht von „populärer Religiosität“.

Trotz der Tatsache, dass Spiritualität für die meisten einen positiveren Klang hat, hält Fechtner am Begriff der Frömmigkeit fest. Sie steht für die subjektive Seite christlicher Religion, unterscheidet sich von der kirchlichen Lehre und bringt eigensinnige Deutungen des Glaubens hervor. Frömmigkeit ist eigenständig, aber nicht unabhängig vom verfassten Christentum.

Ein kluges Buch gegen die Prophetie der Eigentlichkeit und wertschätzend gegenüber der Frömmigkeit des unscheinbaren Christentums.

Zoran Drvenkar, Kai zieht in den Krieg und kommt mit Opa zurück, Hanser



Der Opa von Kai vergisst langsam sein Leben, deshalb zieht der Enkel ins Land der Erinnerungen, das aber alles andere als eine Fantasie ist: Er durchlebt als Soldat zusammen mit seinem Opa dessen Kriegsgeschichte. Aber Kai hatte sich das einfacher vorgestellt – ein wenig mit dem Opa in der Vergangenheit herumspazieren und – schnipps – mit einem Schlag

öffnen sich in Opas Kopf alle Fenster und Türen, kurz durchlüften und alle Erinnerungen sind zurück. Aber die Erlebnisse und Opas Erzählungen davon passen auf einmal nicht mehr so richtig zusammen, alle Heldenhaftigkeit scheint verschwunden.

Sind die Geschichten wahr? Verändert sich die Vergangenheit? Stimmen Wirklichkeit und Erinnerung überein? Hierbei treibt der Autor ein wunderbares Spiel mit der Zeit: Sie kann angehalten werden, sie springt wild hin und her, Vergangenheit und Zukunft kreiseln um die Gegenwart. Streng logisch ist das nicht, aber einsichtig und stimmig.

Am Ende verstehen der Großvater und der Enkel mehr von ihrem Leben. Sie wissen und spüren, was sie füreinander bedeuten, wie sehr sie zusammenhalten und warum sie sich loslassen können. Und dann dieses berührende Ende, das die Hoffnung ausruft, dass Krieg und Tod nicht das letzte Wort in dieser Welt haben.



Dr. Volker Dettmar
Schulpfarrer i.R. der EKHN
vdettmar@t-online.de

Noch mehr Bücher und aktuelle Hinweise finden Sie online unter www.lit-tipps.de



ZU GAST IM BIBELHAUS

„G*TT W/M/D“ MOBIL UND MULTIMEDIAL

Eine interaktive Pop-up Ausstellung des BIMU Frankfurt

BIMU auf Tour: nun gibt es die bahnbrechende BIMU-Ausstellung „G*tt w/m/d – Geschlechtervielfalt seit biblischen Zeiten“ als mobile Pop-up-Ausstellung, die in Schulen oder an anderen Orten präsentiert werden kann. Auf zehn Displays können sich Lerngruppen einen eigenen Zugang zum Thema verschaffen. Einerseits

kann das auf verschiedenen Ebenen zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Gottesbild führen. Andererseits regt die Ausstellung zum Nachdenken über eine mögliche Geschlechtervielfalt schon seit biblischen Zeiten an: kurze Texte bringen archäologische Funde ins Gespräch mit überraschenden Bibelziten und uralten Menschheitsfragen nach der Geschlechtlichkeit der Gottheiten und der Menschheit: Die Zitate „Gott bin ich, und kein Mann“ (Hosea 11,9) oder auch Genesis 45,29 „Gott segnet Dich ... mit Segen von Brust und Schoß“ erschließen, dass Gott unmöglich ein alter Mann mit weißem Bart sein kann. Im Fokus steht dabei auch die Auseinandersetzung mit der Geschlechtlichkeit in den Schöpfungserzählungen, insbesondere Genesis 1,27 und Genesis 2,22 zur Erschaffung des Menschen. Jedes Display ist mit QR-Codes ausgestattet, die zu verschiedenen Online-Angeboten des BIMU führen: mitten hinein in die interaktive online-Ausstellung www.gott-wmd.de, zu einem Erklärvideo über den Umgang mit Intergeschlechtlichkeit von der Antike bis heute und Interviews mit Expert*innen für Geschlechtlichkeit und ihre Sicht auf Bibel und Glaube. Die Ausstellung steht zum Abholen im BIMU-Frankfurt bereit und bedarf eines Kleintransporters. Im Herbst 2023 ist die Pop-up Ausstellung im Kabinett-Ausstellungsbereich im BIMU zu erleben.



Vier Displays aus der mobilen Ausstellung „G*tt w/m/d“ des BIMU Frankfurt, Foto: BIMU

Nähere Informationen unter www.bibelhaus-frankfurt.de

Veit Dinkelaker



AUS DEN LERNMATERIALSAMMLUNGEN / LERNWERKSTÄTTEN: BAUKLÖTZE – EINFACH MEHR ALS SPIELZEUG

Bauklötze sind ein altbewährtes Kinderspielzeug. Sie animieren zum Bauen, Stapeln, Sortieren, Zählen, zweidimensionalen Legen oder auch dreidimensionalem Konstruieren. Sie fördern insbesondere die Motorik, Kreativität und Fantasie sowie das abstrakte Denken. In allen Regionalstellen des RPI stehen Bauklötze zur Ausleihe zur Verfügung, weil sie im Religionsunterricht auch

didaktisch-methodisch vielseitig einsetzbar sind mit oder ohne ergänzendes Material (Figuren, Legematerial, Schilder, etc.). Sie eignen sich zum Arbeiten in verschiedenen Sozialformen und z.B. zum:

- Errichten von Gebäuden, Mauern, Türmen nach eigenen Ideen oder Vorlagen,
- Nachlegen, Nachbauen oder neu Erstellen von Grundrissen von Gebäuden/Räumen,
- zeichenhaftem/symbolischem Darstellen durch die unterschiedlichen Formen der Bauklötze: z.B. verschiedene Gruppierungen, Meinungen, Aufgaben, Aspekten, usw.,
- Errichten von Grenzen und Einreißen von Mauern,
- Erfahren und Darstellen von Grenzen: z.B. Hochstapeln bis zum Einsturz,
- Abstimmen, z.B. ähnlich dem antiken Scherbenengericht,
- Ergänzen von Legematerialien,
- kreativen Entwickeln eines Projektes.

Weitere Vorschläge mit unterschiedlichen Zugängen finden Sie im Download über www.rpi-impulse.de oder über den QR-Code.



„MEHR ALS NUR EIN THEMA“

Beispiele religionspädagogischer Vielfalt

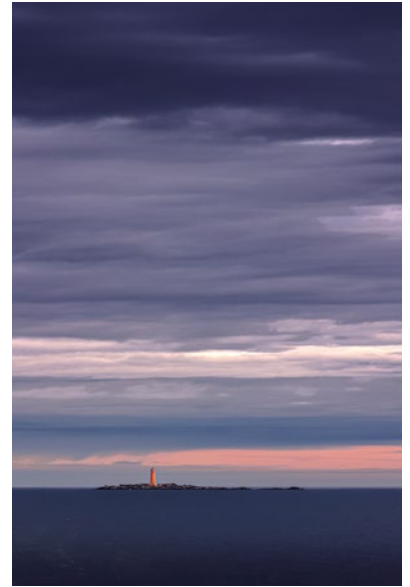
Im Artikel „Lichtblicke und Hoffnungsbilder“ in diesem Heft (Siehe Seite 36) ist an einem Beispiel beschrieben, wie Fotografien im Zentrum digitaler Andachten stehen können. In dieser Ausgabe von „Fotogen“ zeigen wir Ihnen weitere Fotos, die Sie für Andachten nutzen können. Auf unserer Webseite finden Sie hier zusätzlich kurze Informationen zu den Orten, an denen die Fotografien gemacht worden sind. Dort stehen alle Fotografien dieser Seite zum freien Download.

Alle Fotos dürfen Sie entsprechend der OER-Lizenz des ganzen Heftes mit Nennung der Quelle zu nicht-kommerziellen Zwecken nutzen.

www.rpi-fotogen.de



Fotos: Kristen



Diese Fotodateien stehen zum freien Download auf der Webseite zur Verfügung

BUCHBESPRECHUNG

TIERE ALS TEIL DER GEMEINSCHAFT DES LEBENS

Anke Kaloudis



Wie ähnlich sind uns die Tiere? Haben Tiere eine Seele? Haben Tiere Rechte? Solche und andere Fragen greift Bernd Kappes in seinem im Patmos-Verlag erschienen Buch auf und leistet damit einen fundierten Beitrag zu den aktuellen gesellschaftlichen Diskursen und Debatten rund um das Tierwohl. Themen wie Fleischkonsum, Nutztierhaltung, Tierversuche und Tierrechte – um nur einige zu nennen – beschäftigen in den letzten Jahren zunehmend die Gemüter und zielen auf die eigene Lebensführung und die Verantwortung jedes Einzelnen. Nicht zuletzt gerät dabei die angebliche Stellung des Menschen als „Krone der Schöpfung“ ins Wanken.

Das Buch von Bernd Kappes eröffnet vor diesem Hintergrund einen differenzierten Blick in die Welt unserer Mitgeschöpfe, der Tiere. In Form von gut lesbaren und verständlichen Artikeln greift er zentrale Fragen auf, die sich jeder und jede schon einmal gestellt hat, wenn es um Tiere geht. Dazu gehören Themen wie *Ehrfurcht vor dem Leben*, *Evolution*, *Speziesismus*, *Vegetarismus* und vieles mehr. Die Artikel sind alphabetisch geordnet. Zu je-

dem Buchstaben entfaltet Bernd Kappes seine Gedanken. Dabei ist ihm sehr daran gelegen, die christliche Perspektive mit ins Spiel zu bringen und u.a. das Gespräch zu Philosophie, Biologie und gesellschaftlichen Positionen zu suchen. Der inhaltliche Fokus liegt dabei auf dem Wohl der Nutztiere. Denn, so schreibt Bernd Kappes im Rückblick auf seine Kindheit: „Ganz normal in Nordhessen aufzuwachsen bedeutete [...] auch, die grundlegende Unterscheidung zwischen „Nutztieren“ und „Haustieren“ zu erlernen. Dieser Lernstoff braucht an keinem Ort der Welt Schulen und Lehrpläne [...]: Die einen werden umsorgt und geliebt, die anderen kommen auf den Teller.“ [S.31f]

Das Buch dient nicht nur der eigenen Lektüre, die kurzen und sehr gut verständlichen Artikel sind auch im Unterricht einsetzbar.

Bernd Kappes ist kommissarischer Direktor der Ev. Akademie Hofgeismar und Mitglied im Kuratorium des Instituts für Theologische Zoologie in Münster.

Wer mehr von Bernd Kappes lesen möchte:

rpi-Impulse 3/22 veröffentlichte er einen Grundsatzartikel unter dem Titel „Die Dritten im Bunde. Argumente für eine neue Sicht der Tiere“ (RPI_Impulse_3-2021_06_Grundsatzartikel.pdf (rpi-ekkw-ekhn.de))

In der **Zeitschrift Religion 5-10** des Friedrich-Verlages (Heft 47/2022) findet sich eine Unterrichtseinheit für die Jahrgangsstufe 9-10 zum Thema: Haben Tiere eine Seele? (Als Gottes Geschöpfe gut zusammenleben? | Friedrich Verlag (friedrich-verlag.de))

Mitgeschöpfe. Vom Umgang mit Tieren aus christlicher Sicht

Bernd Kappes
Patmos, Ostfildern 2023
ISBN: 978-3-8436-1413-9
264 S., EUR 24

RELITHEK

Man redet nicht übereinander, sondern miteinander. Vertreter*innen der Weltreligionen erklären auf dieser Webseite religiöse Gegenstände und Themen aus ihrer je individuellen Perspektive. Ein Kooperationsprojekt des RPI der EKKW und EKHN und der Goethe-Universität Frankfurt.

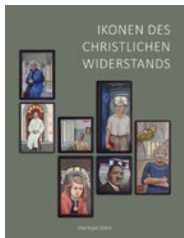
www.relithek.de



BUCHBESPRECHUNG

IKONEN UND VORBILDER CHRISTLICHEN WIDERSTANDES

Volker Dettmar



Ikonen sind aus evangelischer Sicht ein fremdes Land. Bilder von Heiligen, die dem frommen Christen zum Vorbild dienen sollen, sind mit der Reformation aus den Kirchen verschwunden, das Thema versteckt sich höchstens noch im Religionsunterricht der ersten Klassen und in den weiterführenden Schulen. Namensheilige und Schutzpatrone von Familien sind in der evangelischen Kultur ganz verschwunden. Und bildliche Darstellungen werden gerade in den reformierten Traditionen – zu Recht – mit kritischen Augen gesehen.

Harmjan Dam hat sich aber als reformierter Ikonenmaler gefragt, ob nicht auch wir Evangelischen unsere „Heiligen“ haben. Wir haben die Heiligenanbetung zwar verbannt, aber seither ist nicht klar, wie wir mit vorbildhaften evangelischen Personen umgehen sollen.

Eine Möglichkeit der Annäherung ist der Begriff der Inspiration. Es kann in einer evangelischen Sicht nicht um Nachahmung gehen, zumal das Leben der evangelischen Vorbilder „kaum weniger fragmentarisch und gebrochen als unser eigenes Leben, aber in ihrem Leben [...] etwas besonders gelungen“ ist. Dietrich Bonhoeffer, Nelson Mandela, Sophie Scholl, Martin Luther King und Dorothee Sölle sowie – etwas unbekannter – Wang Zhi-ming und Christian Führer sind inspirierende Christen und Christinnen, weil sie etwas gesagt haben, was andere verschwiegen, weil sie etwas getan haben, was andere unterließen.

So weit, so einsichtig. Aber was bewegt Harmjan Dam über einen klugen Text hinaus sich hinzusetzen und mit Eitempera Schicht um Schicht aufzutragen und ein „Heiligenbild“ zu malen? Er verwendet die Maltechnik und Linienführung von Ikonen, um den Kopf der Personen herum ist eine Aura angedeutet, die durchaus an einen Heiligenschein erinnert und eine Beschriftung zeigt wie bei allen Ikonen an, um welche Person es sich handelt.

Es ist aber kein Kultbild wie die Ikone, wenn auch mehr als ein Portrait oder eine Fotografie, es sind Symbolbilder, die nach einer uralten Methode entstanden. Über seine innere Haltung und Erfahrung beim Malen schweigt der Autor ebenso wie über Hinweise darauf, was man denn mit diesen Bildern machen könnte.

Eine Möglichkeit wäre, das Thema „Vorbilder“ im evangelischen Religionsunterricht im Bereich der jungen Erwachsenen zu platzieren und mit der neueren Kirchengeschichte zu verschmelzen. Schüler*innen sind heute durchaus über ihre Idole (lateinisch für Ikone!) aus Sport und Social Media ansprechbar – sie wissen, für was Ronaldo und Pamela Reif stehen. Den schnellen Videos aus TikTok und Insta können die ruhigen Ikonen gegenübergestellt werden.

Das Buch ist im Selbstverlag erschienen und kann per E-Mail (harmjan.dam@gmail.com) angefordert werden. Mehr zum Ikonenmalen auf ikonmalenlernen.de.

Ikonen des christlichen Widerstands

Harmjan Dam

Eigenverlag, Frankfurt 2022

ISBN 978-3-00-073759-6

40 S., EUR 10 (plus Versandkosten)

Bestellung per E-Mail:

harmjan.dam@gmail.com

siehe auch: www.ikonmalenlernen.de

Siehe: rpi-Impulse 4/19: Ikonen, Urformen christlicher Kunst, von: Dr Harmjan Dam; Quelle: www.rpi-impulse.de, dort 2019, Heft Nummer 4 „Ich sehe was, was du nicht siehst. Mit Bildern religionspädagogisch arbeiten

und: „Die Ikone – Bilder der Ostkirche im ev. Religionsunterricht“, von: Dr. Harmjan Dam und Dagmar Rahlwes, in: Schönberger Hefte, 1/2001; https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/download-alt/schoenberger_hefte/2001/1-01/SH_2001-1_02_Die_Ikone.pdf

BUCHBESPRECHUNG

HANDREICHUNG ZUM INTERRELIGIÖSEN LESEBUCH

Anke Kaloudis



Endlich ist sie da – die Handreichung zum interreligiösen Lesebuch „Was Bibel und Koran erzählen“! Eine echte Hilfe, um mit den in einfacher bis Leichter Sprache gehaltenen Texten aus Bibel und Koran arbeiten zu können. Denn allein die Tatsache, dass das Lesebuch biblische und koranische Geschichten für die pädagogische Arbeit zur Verfügung stellt, gewährleistet noch nicht deren angemessenen Einsatz im Unterricht. Was bedeutet es, wenn der Sohn von Nuh/Noah in der Sintflutgeschichte nicht mit auf die Arche kommt, sondern untergeht? Wie kann ich die koranische Fassung der Erzählung als Lehrerin deuten und wie kann ich mit den Schüler*innen darüber ins Gespräch kommen? Oder was steckt hinter dem Gedanken, dass Isa/Jesus in der koranischen Überlieferung von Maryam/Maria unter einer Dattelpalme in der Wüste auf die Welt gebracht wird?

Die Handreichung für Lehrkräfte bietet zu den Kapiteln des Lesebuches elementare und basale Hintergrundinformationen, sodass die Texte des Lesebuches theologisch eingeordnet und im Unterricht erschlossen werden können.

Darüber hinaus liefert die Handreichung Hinweise zum Aufbau und Einsatz des Lesebuches im Unterricht sowie grundsätzliche Überlegungen zur Bibel- und Korandiktik. Ganz konkret wird es dann bei den dargestellten Methoden: Hier erfahren Interessierte, wie man die Texte erzählen, sie lesen und wie sie in Szene gesetzt werden können. Der Verlag schreibt: „Ergänzend zum Lesebuch ‚Was Bibel und Koran erzählen‘ gibt es eine Handreichung für Lehrkräfte, in der neben einer ausführlichen Darstellung der didaktischen Konzeption sowie grundlegender theologischer Sachinformationen zum Textverständnis auch Anregungen für den Einsatz des Buches im Unterricht gegeben werden. Damit stellt die Handreichung Hilfen zur Verfügung, die den Einsatz des interreligiösen Lesebuches im Unterricht erleichtert. Es zeigt Wege auf, Bibel und Koran für das Lernen fruchtbar zu machen.“

Die Handreichung wurde – wie das Lesebuch auch – von einem interreligiösen Autorinnenteam verfasst: Kristina Augst, Anke Kaloudis, Birgitt Neukirch, Esma Öger-Tunc und Meryem Tinc. Es ist beim Calwer-Verlag Stuttgart erschienen.

Siehe: rpi-Impulse 1/20: WAS BIBEL UND KORAN ERZÄHLEN. Eine Unterrichtseinheit zu den heiligen Schriften im Christentum und Islam, von: Anke Kaloudis und Esma Öger Tunc, Seite 19 – 21
<https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/home/bereiche/rpi-impulse/2020/120>

Infoblatt des Verlages: https://www.calwer.com/media/39/Konzeption_Was%20Bibel%20und%20Koran%20erzaehlen.pdf

Was Bibel und Koran erzählen. Handreichung für Lehrkräfte

Kristina Augst, Anke Kaloudis, Esma Öger-Tunc, Birgitt Neukirch

Calwer, Stuttgart 2023
 ISBN 978-376684528-3
 80 S., EUR 15,95

FACHKONFERENZMAPPE

In dieser digitalen „Fachkonferenzmappe“ finden Sie eine umfangreiche Sammlung relevanter (Rechts-) Texte für den Religionsunterricht: die entsprechenden juristischen Texte, Lehrplanvorgaben, Texte zum Verhältnis Kirche und Schule, zu gottesdienstlichen Feiern in der Schule, zur Schulseelsorge und Schulpastoral und schließlich alle notwendigen Kontaktdaten, u.v.a.m.

Die Fachkonferenzmappe ist ein Kooperationsprojekt des RPI der EKKW und der EKHN und dem Dezernat Religionsunterricht des Bistum Fulda.

www.fachkonferenzmappe.de

